



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Freiheit ist immer nur Freiheit des anders Denkenden.

Rosa Luxemburg

Zwei wichtige Entscheidungen wurden durchaus deutlich getroffen

Liebe Kamenzerinnen, liebe Kamenzer, sehr geehrte Einwohner in Schönteichen,

am vergangenen Sonntag haben viele Kamenzerinnen und Kamenzer bei der Oberbürgermeisterwahl und zur Entscheidung, ob wir einem Zusammengehen mit Schönteichen zustimmen wollen, ihre Stimme abgegeben. Für das mir persönlich entgegengebrachte Vertrauen mit einer Zustimmung von fast 95 % der Wählerinnen und Wähler, die ihr Stimmrecht ausgeübt haben, für dieses hohe Vertrauen bedanke ich mich.

Für die kommende Zeit will ich mich - genauso wie vorher - für unsere Stadt, für das, was Ihnen wichtig ist, einsetzen, und ich weiß, dass auch viele Unterstützer - wenn es notwendig ist - auch Mitstreiter an unserer, an meiner Seite stehen. Und ich möchte - wie bisher - Oberbürgermeister für alle Kamenzer sein.

Ich habe mich über diese Zustimmung in dieser Deutlichkeit sehr gefreut und ich verstehe dies als Wertschätzung für uns alle, für unseren Stadtrat, für die Bürgerschaft sowie für die fleißigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung und unserer kommunalen Unternehmen.

Es ist auch ein Wir-Gefühl, dass wir hier erzeugt haben, das unsere Stadt liebenswert und anziehend für alle macht. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Schönteichener auf einen Zusammenschluss mit uns Kamenzern freuen. Packen wir es gemeinsam an!

Die Kamenzer haben „Ja“ gesagt

Es war richtig, den Kamenzer Wähler zu fragen, wie er zu einem Zusammengehen mit der Nachbargemeinde Schönteichen steht, wenn gleich das gesetzlich vorgeschriebene Quorum - und die damit verbundene unmittelbare Bindungswirkung für die Entscheidung des Kamenzer Stadtrates - mit ca. 200 Abstimmberechtigten unterschritten wurde.

Wir haben in der Beratung des Ältestenrates am 24. September 2018 mit Vertretern des Kamenzer Stadtrates dieses Ergebnis bewertet und wir denken, dass für alle Entscheidungsträger im Kamenzer Stadtrat klar ist, dass mit einer Zustimmung von knapp 80 Prozent, mit der Tatsache, dass 2851 Wählerinnen und Wähler ihr deutliches „Ja“ zum Zusammenschluss mit Schönteichen zum Ausdruck gebracht haben, sehr eindeutig ablesbar ist, wie sich die Kamenzer Bürgerschaft entschieden hat.

Es liegt ein deutliches Ergebnis vor

Natürlich kommen in einem Bürgerentscheid eben auch gegenläufige Meinungen, grundsätzliche Haltungen, die anders sind, oder auch noch nicht beantwortete Fragen zum Ausdruck. Das ist so und dies gehört ebenso zu einer demokratischen Meinungsbildung dazu.

Wir sind nun alle gefordert, in der Folge auch diese Stimmen weiter zu hören, Bedenken ernst zu nehmen. Es ist auch ein deutliches Zeichen, dass eben der Freistaat auch in der nahen Zukunft in der Pflicht bleibt, dieses Zusammengehen zu unterstützen und nach besten Kräften (auch finanziell) zu fördern! Auch die, die zum Zusammenschluss „Ja“ gesagt haben, haben dies in der Erwartung getan, dass der Freistaat auch ihr „Ja“ nach besten Kräften unterstützt. Mit dieser Erwartung blicken die Kamenzer und die Schönteichener auf das Handeln der Staatsregierung bzw. die politischen Verantwortungsträger im Land.

Auch das - und vor allem die damit verbundenen berechtigten Erwartungen - zeigen das Ergebnis des Bürgerentscheides eindeutig. Am 2. Oktober 2018 ist der Kamenzer Stadtrat gefordert, das Votum umzusetzen und den Weg frei zu machen, damit uns das Miteinander im besten Sinne des Wortes gelingt.

Die Schönteichener haben dem „Ehevertrag“ zugestimmt

Wir haben in den vergangenen Monaten des Jahres in den Arbeitsgruppen zur Eingemeindung, in denen die Fraktionen „Die Linke“, „CDU“ und „Freie Wähler“ vertreten waren, gemeinsam mit den Schönteichenern die der Bürgerschaft von Kamenz angebotene Eingliederungsvereinbarung ausverhandelt. Diese Eingliederungsvereinbarung lag für jeder Mann und jede Frau zur Einsichtnahme aus. Es gab nur eine Einwendung sowie eine Stellungnahme eines Kamenzers - und hier zur nötigen ÖPNV-Anbindung.

Wir haben im Verwaltungsausschuss am 28. August 2018 die vorliegenden Ergebnisse bewertet und die Mitglieder des Verwaltungsausschusses sprachen sich natürlich vorbehaltlich des damals noch offenen Ausgangs des Bürgerentscheides für den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus.

Es ist nur logisch, dass nach dem Ergebnis vom vergangenen Sonntag und mit dem sehr deutlichen „Ja“ der Kamenzer auch dieser Weg der „Eheanbahnung“ zu Ende gebracht wird. Wir wollen dies am 2. Oktober 2018 tun und die Begrüßung der „Neu-Kamenzer“ am 3. Oktober 2018 gemeinsam in Biehla feiern.

Nicht nur ich allein, sondern viele Stadträte und Kamenzerinnen und Kamenzer freuen sich auf die Schönteichener, auf die neuen Wege, die uns damit möglich werden, und auf das Kennenlernen - sofern dies nicht schon längst geschehen ist.

Roland Dantz
Oberbürgermeister



„Einheitsfeier“ der besonderen Art am 3. Oktober in Kamenz und Schönteichen



Sowohl auf der Grundlage des Ergebnisses des Bürgerentscheides als auch der Zustimmung des Gemeinderates von Schönteichen zur Eingliederungsvereinbarung haben sich der Ältestenrat der Stadt Kamenz und der Gemeinderat von Schönteichen dafür entschieden, dieses am 3. Oktober 2018 in Biehla mit einer kleinen Feier zu begehen.

Dazu sind interessierte Kamenzerinnen und Kamenzer und natürlich die Einwohner von Schönteichen ganz herzlich eingeladen.

Von Kamenz aus - am Marktplatz - startet 14.00 Uhr ein Fahrradcorso nach Schönteichen in den Ortsteil Biehla, zum dortigen Sportplatz. Bei schönem Wetter findet dann gegen 15 Uhr am Kindergarten in Biehla, wo auch eine symbolische Baumpflanzung geplant ist, eine Art „Ratifizierung“ der Eingliederungsvereinbarung statt. Ein gemeinsames Kaffeetrinken am Sportplatz, ein Bieranstich und ein Fußballturnier von Mannschaften aus Kamenz und Schönteichen (bis ca. 17 Uhr) beschließen den Nachmittag.

In Abwandlung eines früheren Werbespruchs für eine Tanzveranstaltung: Alles auf nach Schönteichen!

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Maik Weise
Bürgermeister
von Schönteichen

Freiheit ist immer nur Freiheit des anders Denkenden.

Rosa Luxemburg

Zum Hintergrund zur Erklärung von Frau Stadträtin Marion Junge - um was ging es wirklich?

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Einwohnerinnen und Einwohner, in den Abendstunden am 19. September 2018 erhielten wir überraschend die Nachricht von Frau Stadträtin Marion Junge, dass sie als ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters mit sofortiger Wirkung zurücktritt. Sie begründete dies u. a. damit, dass mit vermeintlich „unfairen Mitteln unbequeme Fragen oder Anträge nicht zu[ge]lassen“ werden.

Ich denke, nach der Stadtratssitzung am 19. September 2018, die dem Eindruck vieler Stadträte nach harmonisch und konstruktiv verlief, hat dies nicht nur mich, sondern sehr viele andere überrascht. Und da dieser Schritt mit unbegründeten Vorhaltungen von Frau Junge begründet wird, ist es mir wichtig, die Bürgerschaft unserer Stadt über die vorangegangene Situation bzw. Sachlage zu informieren. Viele Kamener sind sehr froh, dass wir nach vielen Jahren einen Investor für unseren Bönischstift gefunden haben. Das ist auch so, weil wir gemeinsam in den letzten Jahrzehnten viel Kraft darauf verwandt haben, das unter Denkmalschutz stehende Gelände zu sichern und einer neuen Nutzung zuzuführen. Wir haben die Immobilie mit Beschluss des Stadtrates ausgeschrieben und zwei Angebote bekommen. Das Angebot des Unternehmens Hentschke Bau mit einer Investition für altersgerechtes Wohnen und einem fundierten Konzept ist in der o.g. Stadtratssitzung mit nur we-

nigen Gegenstimmen, u.a. der von Frau Junge, vom Stadtrat angenommen worden.

Die Fraktion „Die Linke“ hatte am 18. September 2018, also einen Tag vor der Beratung des Stadtrates, den nachfolgenden Antrag gestellt:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dantz, im Namen der Fraktion DIE LINKE bitte ich um Vertagung des TOP 15 auf der morgigen Stadtratssitzung sowie um eine Prüfung des unten genannten Sachverhaltes, ob Herr Drews als Geschäftsführer der Firma Hentschke-Bau Bautzen, der Reichsbürger-Szene angehört bzw. Mitglied in der rechten Gruppierung „Wir sind Deutschland“ ist. Falls dies zutrifft, können wir der Vergabeempfehlung zum Ausschreibungsverfahren „Barmherzigkeitsstift“ nicht zustimmen.“

Mit besten Grüßen

Marion Junge

Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Kamenz“

Als Oberbürgermeister unserer Stadt stand ich vor der Frage, wie ich mit einem solchen Antragsinhalt umgehe.

Dazu habe ich die Mitglieder des Ältestenrates eingeladen. An der Beratung des Ältestenrates nahm auch Frau Junge als Vorsitzende der Fraktion „Die Linke“ im Kamener Stadtrat teil. Sie hatte die Gelegenheit, die dem Antrag innewohnenden Mutmaßungen zu belegen bzw. auch die Intenti-

on dieses Antrags zu erläutern. Alle anwesenden Mitglieder des Ältestenrates waren - mit Ausnahme von Frau Junge - der Meinung, dass wir nicht bereit sind, einer derartig gewollten Gesinnungsprüfung auch nur ansatzweise das Wort zu reden. Die große Mehrheit des Kamener Stadtrates schätzt das Grundrecht der Meinungs- und Gedankenfreiheit und vertritt dieses Grundrecht auch ohne jeglichen Abstrich gegenüber jedem Mann bzw. jeder Frau. Wir wissen aber auch, dass diese Diskussion im Stadtrat der Stadt Bautzen von Vertretern der Fraktion „Die Linke“ und der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ geführt wurde und so konnten wir in der Beratung des Ältestenrates auch die Haltung des Bautzner Oberbürgermeisters Alexander Ahrens aus einer Sendung von Ostsachsen TV - die jedem zugänglich ist - erfahren.

Auch er wendet sich sehr klar gegen Diffamierungsversuche von Andersdenkenden und als Oberbürgermeister dieser Stadt bin ich genauso wenig - wie eine Mehrheit der Stadträte - bereit, dass auch nur im Ansatz einer „Gesinnungsschnüfefeile“ das Wort geredet wird. Der Antrag der Fraktion „Die Linke“ war eher geeignet, das Ansehen der Stadt und damit des Kamener Stadtrates massiv zu beschädigen. Auch dies haben wir gegenüber Frau Junge im Ältestenrat deutlich gemacht.

Wir haben aber zugleich Frau Junge gebeten, zu überprüfen, ob sie an ihrem Antrag festhält oder ob sie nicht nach der Beratung des Ältestenrates

mit den Mitgliedern der Stadtratsfraktion Fraktion „Die Linke“ spricht, und dass im Ergebnis der Beratung des Ältestenrates der Antrag zurückgenommen wird.

Frau Stadträtin Junge hat diese Möglichkeit genutzt und mir wenige Minuten vor Beginn der Stadtratssitzung mitgeteilt, dass die Fraktion „Die Linke“ den Antrag zurückzieht. Anzumerken ist dabei, dass es Frau Junge - trotz der Diskussion im Ältestenrat - unbenommen geblieben wäre, den o.g. Antrag einzubringen. Das hätte ich als Oberbürgermeister nicht verhindern können und wollen, da es jedem Stadtrat und jeder Fraktion freisteht, im Rahmen der Gemeindeordnung und Hauptsatzung (einschließlich Geschäftsordnung) Anträge einzubringen. Zur weiteren rechtlichen und sachlichen Bewertung liegt auch eine Stellungnahme der Kanzlei Dr. Brüggel vor, die auf der Website der Stadt Kamenz eingesehen werden kann.

Wir waren in der Beratung des Stadtrates durchaus froh, dass wir diese Diskussion in der öffentlichen Sitzung nicht führen mussten, umso mehr überraschte es mich, dass Frau Junge wenige Stunden später mit haltlosen Behauptungen das Niederlegen der Funktion der ehrenamtlichen Stellvertreterin des Oberbürgermeisters verkündete bzw. begründete.

*Roland Dantz
Oberbürgermeister*

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates ein.

Sitzungstermin: Dienstag, 02.10.2018, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Eingliederung der Gemeinde Schönteichen in die Große Kreisstadt Kamenz - Beschluss Bürgerentscheid

2. Eingliederung der Gemeinde Schönteichen in die Große Kreisstadt Kamenz - öffentlich-rechtliche Vereinbarung - Abwägung
3. Eingliederung der Gemeinde Schönteichen in die Große Kreisstadt Kamenz - Beschluss öffentlich-rechtliche Vereinbarung
4. Qualifizierung Schulstandort Kamenz: Änderung des Fördersatzes für die 2. Oberschule im Rahmen des Bund-Länder-Programms Stadtumbau

*Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz*

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Kamenz am 23.09.2018

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Kamenz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.09.2018 das Wahlergebnis ermittelt.

I. Ergebnis der Wahl

1. Zahl der Wahlberechtigten: 12.250
2. Zahl der Wähler: 3.702
3. Zahl der ungültigen Stimmen: 235
4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 3.467
5. Zahlen der für die einzelnen Bewerber und andere Personen abgegebenen gültigen Stimmen in festgestellter Reihenfolge der erreichten Stimmenzahlen*:

Wahlvorschlag	Bewerber/andere Personen	Beruf oder Stand	PLZ, Wohnort	Stimmenzahl
Dantz	Dantz, Roland	Oberbürgermeister	01936 Königsbrück	3.284
	Junge, Marion		01917 Kamenz	31
	Hasselbach, Anne		01917 Kamenz	8
	Rümler, Falk		01917 Kamenz	7
	Schiewack, Michael		01920 Oßling	7
	Lorenz, Steffen		01917 Kamenz	6
	66 sonstige Wahlvorschläge			124

* gemäß § 51 Abs. 2 und Abs. 3 KomWO

6. Der Gemeindevwahlausschuss stellte fest, dass Herr Roland Dantz mit 3.284 gültigen Stimmen mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat und damit zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Kamenz gewählt ist.
- II. Gegen die Wahl kann gemäß § 25 des Kommunalwahlgesetzes von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Bautzen, Rechts- und Kommunalamt,

Bahnhofstr. 9, 02625 Bautzen, Einspruch erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm entsprechend § 25 Abs. 1 Satz 3 des Kommunalwahlgesetzes mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Kamenz, 24.09.2018

*Dr. Koch
Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses*

Zjawne wozjewjenje wusłědka wólbow

Tute wozjewjenje wobsahuje wot gmejnskeho wólbneho wuběrka zwěšćeny wusłědk wólbow. Při wólbach wyšeho měšćanosty su kandidaća a dalše wosoby w rjedže docpěteje ličby hłosow mjenowani. Wozjewjenje wobsa-

huje nimo toho poki, na kotrym zarjedže a w běhu kotreje doby hodži so spěćiwjenje napřečo wólbam zwuraznić, w kotrych padach dyrba so spěćiwjenju dalši wólbokmani přizamknyć a kak wulka je jich trěbna ličba.

Öffentliche Bekanntmachung des Abstimmungsergebnisses des Bürgerentscheids

„Eingliederung der Gemeinde Schönteichen in die Große Kreisstadt Kamenz“ am 23.09.2018

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Kamenz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.09.2018 das Abstimmungsergebnis ermittelt.

Ergebnis der Abstimmung

1. Zahl der Abstimmungsberechtigten: 12.250
2. Zahl der Abstimmenden: 3.699
3. Zahl der ungültigen Stimmen: 66
4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 3.633

5. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf:

Ja: 2.851 Stimmen
Nein: 782 Stimmen

6. Der Gemeindevwahlausschuss stellte fest, dass der Bürgerentscheid mit 2.851 gültigen Stimmen die Mehrheit der gültigen Stimmen erhalten hat. Diese Mehrheit erreicht jedoch nicht das Quorum von mehr als 25 vom Hundert der Stimmberechtigten. Damit ist der Bürgerentscheid nicht angenommen.

Kamenz, 24.09.2018
*Dr. Koch
Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses*

Abschließende Information zur Umsetzung der Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm - Berichterstattung 2018 zur Lärmaktionsplanung

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat in seiner Sitzung am 19.09.2018 die offengelegte Berichterstattung zur Lärmaktionsplanung 2018 für die untersuchten Bereiche der S 95 (Bereich Oststraße) und S 100 (in Richtung Thonberg) beschlossen.

In Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie ist die Stadt Kamenz zur Lärmaktionsplanung nach § 47e Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) verpflichtet. Die Lärmaktionsplanung schließt an die im vergangenen Jahr durchgeführte Lärmkartierung an und betrifft alle Gemeinden mit lärmbeeinträchtigten Einwohnern in den kartierten Gebieten. Kartiert wurden durch das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in der Stadt Kamenz Hauptverkehrsstraßen gem. § 47 b BImSchG mit jeweils einem Verkehrsaufkommen von über 3 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr. Für die Stadt Kamenz war die Lärmkartierung entlang der Staatsstraße S95/S100 zwischen dem Bönischplatz, der Bahnhofstraße, der Oststraße, der Hohen Straße und der Bautzner Straße bis nach Thonberg zu erstellen. Die Berechnungen erfolgten für Kamenz erstmals im Jahr 2012 und wurden im Jahr 2017 wiederholt.

Im Amtsblatt der Stadt Kamenz wurde am 30.06.2018 zum Stand der Umsetzung der Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung u. Bekämpfung von Umgebungslärm umfassend informiert. Die Ergebnisse der Untersuchung waren im Zeitraum vom 09.07.2018 bis einschließlich 08.08.2018 für die Öffentlichkeit im Geoportal unter www.geoportal-kamenz.de sowie im Bürgerbeteiligungsportal der Stadt Kamenz unter www.kamenz.de einsehbar. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, sich am Prozess der Auswertung zu beteiligen. Aus der Öffentlichkeit ging eine Stellungnahme mit Hinweisen und Anregungen dazu ein.

In den letzten Monaten ging es darum festzustellen, ob erhebliche Lärmkonflikte bestehen, die einen Lärmaktionsplan notwendig machen. Zur fach-

lichen Beurteilung der vorliegenden Berechnungen wurde ein entsprechender Fachplaner einbezogen, der zu nachfolgenden Feststellungen kam:

1. Gegenüber 2012 haben sich keine oder nur geringfügige Veränderungen ergeben.
2. Das Ergebnis der Berechnungen ist, dass tags 163 Anwohner und nachts 175 Anwohner der oben genannten Straßen hohen oder sehr hohen Belastungen (Lärmpegel tags > 65 dB(A) bzw. nachts > 55 dB(A)) durch Straßenverkehrslärm ausgesetzt sind.
3. Zeigen die Berechnungen hohe oder sehr hohe Lärm-Belastungen von Anwohnern, ist durch die Stadtverwaltung in einer Vorprüfung abzuklären ob eine Lärmaktionsplanung durchgeführt werden soll. Ergebnis einer Lärmaktionsplanung sind Vorschläge für Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung in den betroffenen Bereichen. Hauptinhalt einer Lärmaktionsplanung ist eine verkehrsplanerische Untersuchung inwieweit Kfz-Verkehr verringert werden kann (z.B. Förderung des öffentlichen Nahverkehrs) oder ob es Alternativen zur Verkehrsführung durch Bereiche mit geringerer Wohnbebauung gibt (z.B. Umgehungsstraßen).
4. Weiterhin wurden Vorschläge zur direkten Lärmreduzierung an der Straße bzw. an den Gebäuden unterbreitet. Diese beschränken sich jedoch zumeist auf folgende Maßnahmen:
 - Der Bau von Lärmschutzwällen oder -wänden, innerstädtisch meist nicht umsetzbar.
 - Der Ersatz von Pflaster-Straßenbelag durch Asphalt.
 - Die Verringerung der zulässigen Geschwindigkeit (z.B. von 50 km/h auf 30 km/h).
 - Der Einbau von Schallschutzfenstern und schalldämpfenden Lüftungseinrichtungen (wird auch als passiver Schallschutz bezeichnet).

Die unter Punkt 4 genannten Vorschläge führten bei der Prüfung dazu, dass nunmehr beschlossen wurde, keine Lärmaktionsplanung durchzuführen. Dies wird wie nachfolgend begründet:

1. Verkehrsplanerische Untersuchungen zu alternativen Verkehrsführungen für die S 95 erfolgten bereits im Rahmen der Vorplanungen zur OU Kamenz (Südspange) / S 100 und OU Kamenz (Nordwestumgehung). Vor allem durch die Nordwestumgehung ist eine deutliche Entlastung der S 95 und auch der S 100 in Kamenz zu erwarten. Die bauliche Umsetzung dieser Umgehungsstraßen ist derzeit jedoch nicht absehbar (die OU Südspange ist im Verkehrsweplan von Sachsen nur in der Dringlichkeitsstufe 2 enthalten, d.h. die Planungen sollen erst nach 2025 weitergeführt werden, die von der Stadt Kamenz favorisierte Nordwestumgehung ist gar nicht enthalten). Weitere verkehrsplanerische Untersuchungen sind nicht zielführend, da eine innerörtliche Alternative für den Verkehr der Oststraße nicht vorhanden ist.
2. Auf Grund der Daimleransiedlung (Batteriewerk II) gibt es ernsthafte Überlegungen des Freistaates eine Verbindungsspanne zwischen der S 100/ Königsbrücker Straße und der S 94/ Gewerbegebiet Am Ochsenberg zu realisieren. Eine solche Verbindungsstraße als Staatsstraße wird zu einer erheblichen Entlastung des innerstädtischen Verkehrs (Königsbrücker Straße, Bahnhofstraße, Oststraße, Nordstraße) führen.
3. Eine Verkehrsentslastung der S 100 (Hohe Straße, Bautzner Straße) durch eine Ostumfahrung von Kamenz ist mit der S 94 bereits vorhanden.
4. Lärmschutzmaßnahmen mit Lärmschutzwänden scheiden wegen der städtebaulichen Situation aus (meist straßennahe, geschlossene Bebauung).
5. Bei Planungen von Wohnbebauung wird bereits jetzt im Rahmen von Bebauungsplänen der Lärmschutz mit betrachtet. Ergebnis ist z.B. der Lärmschutzwall im B-Plangebiet „Bautzner Berg“ an der Hohen Straße.
6. Eine signifikante Lärminderung durch Straßenbelagswechsel ist nicht möglich, da die betroffenen Straßen bereits durchgängig asphaltiert sind.
7. Die Verminderung der zulässigen Geschwindigkeit wäre z.B. für die Oststraße theoretisch möglich. Allerdings bewirkt die Verringerung der zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h nur eine Pegelminderung von ca. 2,5 dB. Die Anzahl der belasteten Bewohner würde dadurch nur wenig sinken.
8. Die einzige verbleibende, sinnvolle Maßnahme ist die Durchführung passiver Lärmschutzmaßnahmen. Dafür ist jedoch keine Lärmaktionsplanung erforderlich.

Roland Dantz
Oberbürgermeister

Durchführung einer Truppenübung der Bundeswehr im Oktober

Das Landratsamt Bautzen informierte uns über die Anmeldung der Bundeswehr zur Truppenübung „EAGLE I./2018 LIVEX“.

Die Übung findet in der Zeit vom 08.10.2018 bis zum 19.10.2018 mit 70 Soldaten und 12 Radfahrzeugen, sowohl in militärischen Liegenschaften, als auch im freien Gelände statt. Geübt wird u. a. das Auflösen von Ballons mit Informationsmaterial. Zielgebiet ist der Truppenübungsplatz Oberlausitz. Die Übung ist von den herrschenden Witterungsbedingungen abhängig, weshalb die Auflasstellungen im Vorfeld nicht konkret benannt werden können. Weitere Informationen der Bevölkerung sind durch eine Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Bautzen vorgesehen.

Kurz notiert

Interkulturelle Wochen 2018 eröffnet

Auftaktveranstaltung fand dieses Mal in Kamenz statt

Am Donnerstag, dem 20. September wurden im Kamener Stadttheater durch den Schirmherrn der Auftaktveranstaltung, Oberbürgermeister Roland Dantz, im Beisein der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, die Interkulturellen Wochen 2018 im Landkreis Bautzen eröffnet.



Schon vor dem Beginn der Veranstaltung präsentierten verschiedene Akteure, so u. a. das „Haus der Begegnung e. V.“, der „Willkommen in Kamenz e. V.“ oder der Verein „Autorenkreis Lausitzer Almanach“, um nur einige zu nennen, ihre Angebote beim „Markt der Vielfalt“ im Foyer des Stadttheaters.

Sowohl der Oberbürgermeister Roland Dantz als auch die Staatsministerin Petra Köpping betonten die Bedeutung der Interkulturellen Wochen für das Zusammenleben der Menschen in der Region. Die Reichhaltigkeit der Veranstaltungsformen von sportlichen Aktivitäten, Filmabenden, Lesungen, Ausstellungen und vieles mehr ist ein Sinnbild für die Vielfalt der Kulturen, die sich auch im Landkreis Bautzen finden - ganz gemäß dem Motto der Interkulturellen Wochen „Vielfalt verbindet“.



Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von Menschen, die sich für ihr starkes Engagement für ein gutes Zusammenleben im Landkreis eingesetzt haben. Hier gratulierte neben der Staatsministerin auch die Ausländerbeauftragte des Landkreises Anna Piętak-Malinowska, während der Leiter des Ausländeramtes Lars Eibisch die würdigenden Worte hielt.



Musikalisch umrahmt wurde die Auftaktveranstaltung von der Red Tower Big Band (siehe Foto), die im Foyer zu gefallen wusste. Die Auftaktveranstaltung wurde künstlerisch von der Kindertanzgruppe des 1. Tanzclubs Kamenz, Gina Geißler (Klavier) und Jasmin Zschieschang (Gesang), beides Musikschülerinnen der Regionalstelle Kamenz der Kreismusikschule Bautzen, der Trommelgruppe der Geschwister Aslani unter der Leitung von Maximilian Panzer sowie der Theatergruppe des „Hauses der Begegnung“ ausgestaltet.

Dem Auftakt folgt nun eine Vielzahl von Veranstaltungen. So wurde in dieser Woche u.a. die Wanderausstellung „YOU NI WORTH“ im Lichthof des Kamener Rathauses eröffnet (bis zum 4. Oktober), hielt der Lessingpreisträger Volker Braun die 5. Kamener Rede in St. Annen mit dem Titel „Vom Fortbestehen. Eine Dreirede“. Weitere Veranstaltungen bietet das „Haus der Begegnung“ an, z. B. ein interkulturelles Erntedankfest am 29. September oder das Mitmachkonzert am Sonntag, dem 30. September ab 14 Uhr im Kamener Stadttheater, wo die Kamener Bildungsgesellschaft gemeinsam mit der Regionalstelle Kamenz der Kreismusikschule Bautzen ein Programm anbietet, bei dem Kinder die Vielfalt und das Verbindende der Musik entdecken können.

Wer sich über weitere Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2018 in Kamenz und der Umgebung informieren will, findet diese unter <http://www.landkreis-bautzen.de/14978.html>. Hier lässt sich auch das Programmheft herunterladen. Darüber hinaus liegen u. a. im Bürgerservice und in Kamener Stadtinformation die Programmhefte in Papierform aus.

Kooperation zwischen der Stadt Kamenz und Fachhochschule Dresden

Vereinbarung am 20. September 2018 unterzeichnet

Am Donnerstag, dem 20. September war es so weit. Der Rektor der Fachhochschule Dresden, Prof. Dr. rer. pol. Christoph Scholz, und der Prorektor für

Studium, Lehre und Weiterbildung, Prof. Dr. Maik Arnold, waren nach Kamenz gereist, um eine für beide Seiten wichtige Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Schon in der Vergangenheit hatte es zwischen der Stadtverwaltung und der Fachhochschule Dresden Arbeitskontakte gegeben. So entwickelten Studentinnen und Studenten dieser Fachhochschule eine bis ins Detail gehende Konzeption für ein Ladengeschäft mit der Bezeichnung „Erdgeschoss“. Erdgeschoss bezieht sich dabei nicht nur auf die Lage des Geschäfts, sondern soll vor allem die Assoziation an das Erdige und Bodenständige, kurz an eine regionale Ausrichtung, hervorrufen, da in erster Linie Produkte und Lebensmittel von einheimischen Anbietern angeboten werden sollen. Mit dieser sehr konkreten Konzeption ist eine Grundlage gegeben, die der mögliche Betreiber eines solchen Geschäftes nutzen könnte, um mit einem einheitlichen Erscheinungsbild regionale Produkte zu vermarkten. Im Übrigen sei angemerkt, dass dieses Projekt „Erdgeschoss“ Bestandteil eines Wettbewerbsbeitrages war, der im Rahmen des Wettbewerbs „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ im Jahr 2017 eingereicht wurde. Er überzeugte die Jury und wurde mit einem Anerkennungspreis in Höhe von 5.000 EUR gewürdigt.



(v. r. n. l.) Oberbürgermeister Roland Dantz und Rektor Professor Dr. rer. pol. Christoph Scholz bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. Im Hintergrund (v. l. n. r.): Katrin Andrews, Leiterin des städtischen Dezernates für Stadtentwicklung und Bauwesen, und Professor Dr. Maik Arnold, Prorektor für Studium, Lehre und Weiterbildung.

Die Große Kreisstadt Kamenz als Mittelzentrum in einer ländlich geprägten Region muss sich der Aufgaben einer nachhaltigen Stadtentwicklung stellen. Dazu gehören neben der Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels auch das Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung sowie die Digitalisierung und der Klimawandel.

Hier sind vor allem auch Fragen im Hinblick auf die langfristige Sicherung der Fachkräfte in der Region von größtem Interesse.

Gleichzeitig ist das Thema der Bürgerbeteiligung an Entwicklungsprozessen in der Stadt Kamenz von großer Bedeutung und soll als Selbstverständnis implementiert werden. Im Zuge der Bewältigung der anstehenden Aufgaben verspricht sich die Stadt Kamenz durch die Kooperationen mit der Fachhochschule Dresden - also mit einer externen Sichtweise - eine noch bessere Möglichkeit, Entwicklungsprozesse in der Stadt Kamenz, auf Grundlage empirischer Forschung und wissenschaftlichem Knowhow, voranzubringen. Zudem soll durch die Kooperation auch die Möglichkeit geschaffen werden, die vorhandenen Vernetzungsstrukturen, wie das Projekt „Ab in die Wachstumsregion“, mit wissenschaftlichen Untersuchungen, in Bezug auf die Bedürfnisse der verschiedenen Akteure, weiter zu profilieren. Damit können u.a. auch Antworten auf Fragen gefunden werden, wie soziale Bindung an die Stadt und die Region vertieft werden kann.

Kleine Dankeschön-Veranstaltung für Teilnehmer an der Baumpendaktion

Die Stadt Kamenz und der Förderverein Hutberg Kamenz hatten Ende August 2018 zu einer Spendenaktion aufgerufen. Die Absicht dieser Aktion war es durch Spenden die durch die Stürme im November 2017 und Januar 2018 verursachten Schäden im Baumbestand auf dem Hutberg - unserem Hausberg - zu beseitigen. Es herrscht jetzt große Freude darüber, dass eine Vielzahl von Menschen und Firmen dem damaligen Aufruf gefolgt und innerhalb kürzester Zeit ein vierstelliger Betrag zusammengekommen ist. Dieser hilft sehr, neue Bäume zu pflanzen.

Pflanzaktion am 3. Oktober

Alle Spender, von denen die Anschriften bekannt sind, wurden ganz herzlich zu dieser Dankeschön-Veranstaltung am Mittwoch, dem 3. Oktober 2018, 10 Uhr auf den Hutberg eingeladen. Dort sollen dann gemeinsam die ersten zwei Bäume, finanziert aus dem Spendentopf angepflanzt werden.

Bitte melde Dich!

Einige Spender, die leider nicht ihre Anschrift angegeben haben laden wir auf diesem Wege ein. Zugleich bitten wir diese Spender darum, sich noch einmal bei uns zu melden und uns ihre Anschrift mitzuteilen, da diese aus finanztechnischen Gründen und gegebenenfalls zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung benötigt wird. Bitte melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail in der Stadtverwaltung im Sekretariat des Oberbürgermeisters unter der Telefonnummer 03578 379 102 oder unter E-Mail-Adresse stadtverwaltung@kamenz.de. Unabhängig davon wäre die Freude groß, wenn auch die letztgenannten wie alle anderen Spender zu der kleinen „Pflanzstunde“ am 3. Oktober anwesend sein könnten. Treffpunkt ist an der Hutberggaststätte. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Achtung Änderung!

Sprechstunde für praktische Integrationshilfe des Ausländeramtes findet ab sofort bei der Kamener Tafel statt

Die nächste Beratung der praktischen Integrationshilfe des Ausländeramtes findet ab sofort nicht mehr im Rathaus statt. Das trifft bereits auch auf den schon angekündigten Termin am Montag, dem 1. Oktober 2018, wo normalerweise die Beratung stattgefunden hätte.

Beginnend mit dem 1. Oktober 2018 wird die Sprechstunde für praktische Integrationshilfe des Ausländeramtes an jedem 1. Montag des Monats, jeweils 14 - 15 Uhr, in den Räumlichkeiten der Kamener Tafel am Garnisonsplatz 4 durchgeführt. Es werden Fragen beantwortet, Hinweise aufgenommen, Informationen und Themen vermittelt wie

- Sprache
- Kindergarten und Schule
- Ausbildung & Arbeit
- Wohnung
- Gesundheit
- Integrationsangebote
- Ehrenamt
- Rückkehr ins Heimatland

Es besteht die Möglichkeit der Voranmeldung. Gern kann vorher auch eine Terminabsprache unter 03591 525134313 oder per E-Mail Integration-KM@lra-bautzen.de erfolgen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ausländeramtes sind auch persönlich jeden Dienstag und Donnerstag von 08:30 - 18:00 Uhr, im Landratsamt Ausländeramt, Macherstraße 55 in 01917 Kamenz bzw. Bahnhofstraße 18 in 02625 Bautzen erreichbar.

Verbraucherzentrale Sachsen



Energieberatung am Montag dem, 8. Oktober 2018 in der Beratungsstelle Kamenz

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen am Montag, dem 8. Oktober 2018 von 15:00 - 18:00 Uhr eine anbieterneutrale Energieberatung an. Die Beratungen finden nach telefonischer Voranmeldung in der Beratungsstelle Kamenz, Pfortenstraße 6 (Erdgeschoss links) statt. Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr...

Ein Termin kann unter der kostenfreien Rufnummer 0800 809802400 vereinbart werden. Das Servicetelefon ist Mo. - Do. von 8:00 - 18:00 Uhr und Fr. von 8:00 - 16:00 Uhr erreichbar.

Aufgrund der Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) wird für ein Beratungsgespräch nur ein Eigenanteil von 5 Euro je halbe Stunde erhoben, maximal 10 Euro für eine ganze Stunde. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist das Energieberatungsangebot kostenfrei.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale ist das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland - und seit 1978 verlässlicher Begleiter auf dem Weg in eine energiebewusste Zukunft. Bundesweit stehen 550 Energieberater jährlich rund 120.000 Verbrauchern zur Seite. Unsere Berater sind Architekten, Ingenieure, Physiker und andere Experten und beraten zu Themen wie Strom sparen, Wärmedämmung, Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die Beratung findet in einer unserer 750 Beratungsstellen in ganz Deutschland oder direkt beim Verbraucher zu Hause statt.

Termin und Ort

8. Oktober 2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Kamenz, Pfortenstraße 6 und jeden 2. Montag im Monat von 15:00 - 18:00 Uhr, Kamenz, Pfortenstraße 6

Anmeldung

Beratung erfolgt nur nach Voranmeldung unter: 0800 - 809 802 400 (kostenfrei)

Webseite

<https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/>

Rückblicke

80. Weinfest in Alzey am vergangenen Wochenende

Die Juniorband des Spielmannszuges Oberlichtenau weilte in unserer Partnerstadt



Der Juniorband des Spielmannszuges Oberlichtenau hat es in Alzey gefallen

Mit einer kriegsbedingten Unterbrechung gibt es das Alzeyer Winzerfest seit 1933 in den Jahren von 1941 bis 1946. Auf der Website zum Weinfest heißt es: „Die Besonderheit dieses über die Region hinaus bekannten und beliebten Weinfestes ist seine eigenwillige Mischung aus Wein, Kultur und Jahrmarktatmosphäre mitten in Alzey. Das Fest findet jedes Jahr ab dem dritten Freitag im September statt. Fünf Tage, von Freitag bis Dienstag, wird in der Alzeyer Altstadt bei ausgesuchten regionalen Weinen, gutem Essen und viel Musik rund um einen attraktiven Jahrmarkt fröhlich gefeiert. Mehr als 100 000 Besucher finden Jahr für Jahr den Weg zum Alzeyer Winzerfest. Mittelpunkt des Festes ist die Wein- und Sekterrasse. In 16 schmucken Pagodenzelten auf dem Kronenplatz präsentieren zahlreiche Winzer aus dem Alzeyer Land ihre Produkte. Musik rund um die Uhr, dargeboten von Gruppen und Einzelkünstlern, sorgt für die passende Unterhaltung.“



Und für gute Unterhaltung in bewährter Art und Weise sorgte dieses Mal die Juniorband des Spielmannszuges Oberlichtenau, die als musikalischer Botschafter der Stadt Kamenz erstmalig in unserer Partnerstadt weilten. Zum einen spielte sie im Zentrum des Weinfestes - auf der schon erwähnten Wein- und Sekterrasse -, zum anderen nahmen sie am großen Festumzug durch das Festgelände am vergangenen Sonntag teil.

Kamenzer Blütenkönig Julia I. ebenfalls in Alzey

Das Besondere am diesjährigen Weinfest war der Umstand, dass es zum 80. Mal stattfand. Und so weilte auch die Kamenzer Blütenkönig Julia I. (Julia Petzold) sowie die offizielle Vertreterin der Stadt Kamenz, Odette Künstler, in Alzey. Sie überbrachten - im Namen des Oberbürgermeisters - die besten Grüße aus Kamenz, wobei sie dem Bürgermeister von Alzey, Christoph Burkhard, natürlich nicht eine Flasche Kamenzer Wein überreichen konnten, aber eine große Flasche „Jägermeister“ sicher ein ausreichender Ersatz war.

An dieser Stelle auch noch einmal der Dank an die Verantwortlichen des Spielmannszuges Oberlichtenau für ihre Bereitschaft, die Stadt Kamenz in Alzey musikalisch zu vertreten, was den Dank an unsere Blütenkönigin miteinschließt. Der Dank gilt ebenfalls den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Alzey, die sich um alle organisatorischen Dinge, die solch ein Besuch nun einmal mit sich bringt, gekümmert haben.

Veranstaltungen

Herr Holm ganz „Neben der Spur“ im Stadttheater

Seit 1991 steht Herr Holm - der unvergleichliche Polizist aus Hamburg - nun schon auf der Bühne, mit annähernd 2.000 Aufführungen in acht verschiedenen Programmen. Mürrischer Blick, schlurfender Gang und Hornbrille sind ihm zum Markenzeichen geworden. Immer fest in seinem Glauben, dass nur Ruhe und Ordnung diese Welt vor Chaos und Willkür schützen können und unermüdlich in seinem Bemühen die Menschen unseres Landes zu mündigen und gesetzestreuern Bürgern zu machen.



25 Jahre - das ist eine lange Zeit... Hat er dabei vielleicht auch ein bisschen vergessen, an sich selbst zu denken? Man rauscht durchs Leben, den Blick nach vorn, rechts und links bleibt vieles auf der Strecke. Hätte man öfter mal innehalten, eine Ausfahrt, eine Nebenstrecke, einen Umweg nehmen, Unbekanntes ausprobieren sollen? Wird man älter, stellen sich diese Fragen zunehmend drängender. Wie wäre es mal neben der Spur zu sein? Und muss es denn immer nach oben gehen? Immer beschwerlich? Am Ziel, oben auf dem Gipfel, in eisiger Höhe ist es verdammt einsam. Der Absturz droht und der Fall ist tief. Warum wohl stehen da oben Kreuze? Von nun an geht's bergab. Ist das nicht eher ein Versprechen? Am **Sonntag, 27.10.2018** macht sich Herr Holm um **20.00 Uhr** im **Kamenzer Stadttheater** auf, das Gelände neben der Spur zu erkunden und entdeckt dabei vieles, das nicht nur für die Älteren, sondern gerade auch für junge Menschen von Interesse sein sollte. Tickets für die einzigarti-

ge Erkundungstour gibt es in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Neuer Veranstaltungskalender erschienen

Der neue Veranstaltungskalender für das **4. Quartal 2018** wurde gerade frisch aus der Druckerei geliefert. Mit Terminen von **Oktober bis Dezember** wird ein aktueller Überblick über die Events in der Lessingstadt Kamenz gegeben. Aufgeführt sind verschiedene Veranstaltungen des Stadttheaters, der Kamenzer Kirchen und Museen sowie vieler weiterer Einrichtungen. Der Flyer wird wie gewohnt in Kamenz und dem Umland verteilt. Er liegt zudem zum Mitnehmen im Rathaus, in der Kamenz-Information sowie in verschiedenen Geschäften und Restaurants der Innenstadt aus.



Im Stadttheater ist „Das Faultier im Dauerstress“



Faultiere, das ist bekannt, hängen am liebsten den ganzen Tag rum. Wenn so ein Kerlchen dann Stress, oder gar Dauerstress bekommt, wird's heiter! Im Alltag kommt es eben darauf an, sich nicht von Selbigem bewältigen zu lassen. Doch heißt das noch lange nicht, dass man selbst den Alltag bewältigen muss. Man kann nämlich die Dinge auch leicht oder erst gar nicht zur Kenntnis nehmen. Von dem Stress, der nun wiederum dabei entsteht, erzählt Peter Kube am **Sonntag, 06.10.2018** um **20.00 Uhr** in zahlreichen heiteren Geschichten im **Stadttheater Kamenz**. Der scharfzüngige Frontmann des legendären „Zwinger-Trios“ zeigt, dass er auch in seinen Einmann-Stücken brilliert. Denn als erfahrener Schauspieler, Kabarettist und Regisseur kennt er sich im Theaterhandwerk aus. Wer bei Kube in der ersten Reihe sitzt, sollte ein dickes Fell und darunter ein paar ordentliche Lachmuskeln haben - der Meister der Improvisation spielt mit seinem Publikum.

Dabei geht es mal spöttisch, mal charmant, aber auf jeden Fall immer witzig zu! Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Gratulationen

Eine besondere Gratulation

Wann kommt es schon mal vor, dass der Oberbürgermeister einer Stadt einen Brief bekommt, in dem sich eine Patientin für die ärztliche Hilfe bedankt. Rita Löbnitz aus Stralsund hatte zahnärztliche Hilfe gesucht, weil ihr über Jahre keiner helfen konnte und sie fand diese Hilfe in Kamenz bei einem ausgesprochenen Spezialisten - Zahnarzt Dr. Thomas Hoch. Sie schrieb einen liebenswürdigen Brief, und es war mir eine Freude, diese Anerkennung und Wertschätzung einer Patientin Dr. Thomas Hoch und seiner tollen Mannschaft persönlich zu überbringen. Wir freuen uns mit ihm und wir alle dürfen stolz sein, dass wir so ausgezeichnete Fachkräfte wie Herrn Dr. Hoch in unserer Stadt haben.



In unserem Mittelzentrum leisten Ärzte und Ärztinnen enorm viel und die medizinische Versorgung in unserer Stadt hat einen guten Ruf und - wie in diesem Fall geschehen - bis an die Ostsee.

Roland Dantz
Oberbürgermeister

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 29.09.2018 bis 05.10.2018 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.



Das Fest der Goldenen Hochzeit

feierten am 28. September 2018 das Ehepaar Ingrid und Karl-Heinz Wehner aus Gelenau. Wir gratulieren den Ehejubilaren nachträglich recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz



Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Oßling

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Oßling

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Siegfried Gersdorf, Telefon 035792 50231, Fax 035792 50385

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung weist hiermit daraufhin, dass die öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses der öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderates Oßling vom 27.09.2018, ab dem 01.10.2018 für die Dauer einer Woche an den Verkündungstafeln der Gemeinde erfolgt.

Wir weisen darauf hin, dass die Bekanntmachung der Beschlüsse auch unter www.ossling.de erfolgt.

Gersdorf, Bürgermeister

Gratulationen

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Oßling, die im Zeitraum vom 29.09. bis 05.10.2018 Geburtstag haben die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

Gersdorf, Bürgermeister



Bernsdorf

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Bernsdorf

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Harry Habel,
Telefon 035723 2380, Fax 035723 23833,
E-Mail: info@bernsdorf.de

Wir gratulieren

zum Geburtstag

30.09.2018	Gudrun Schulze	in Bernsdorf	70 Jahre
01.10.2018	Adelheid Herwig	in Bernsdorf	70 Jahre
03.10.2018	Regina Gebler	in Bernsdorf	70 Jahre

Die Stadtverwaltung

